



Am Ostermontag, den 10. April 2023, wurde unsere Oberin i.R.

Frau Professor Liselotte Abermeth

im Alter von 89 Jahren heimgerufen.

Frau Oberin Abermeth gehörte unserer Schwesternschaft seit 1965 an. Vor ihrem Eintritt in die Schwesternschaft hatte sie bereits die Ausbildung zur Kranken- und Kinderkrankenschwester sowie die Weiterbildung zur Pflegedienstleiterin und Unterrichtsschwester an der Schwesternhochschule in Berlin abgeschlossen. Sie brachte viel Erfahrung mit: aus der Diakonissenanstalt Bethanien in Kropp und durch ihre Tätigkeit in verschiedenen Krankenhäusern, in einer Kirchengemeinde und als Unterrichtsschwester (Lehrerin für Pflegeberufe).

Mit dem Eintritt in unsere Schwesternschaft folgte sie dem Ruf als Lehrerin/Dozentin an die Schwesternhochschule der Diakonie, deren Leitung sie am 1. April 1983, nach dem Ruhestandsbeginn von Frau Oberin Katscher, übernahm.

An der Schwesternhochschule der Diakonie war Frau Oberin Abermeth am richtigen Platz. Sie liebte ihre Arbeit. Die Weiterbildung junger Menschen, die bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbrachten und bereit waren, sich für neue Verantwortungsfelder in der Leitung von Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen oder/und als Unterrichtsschwester/Lehrerin für Pflegeberufe zu qualifizieren, machte ihr große Freude. Freude bereitete ihr auch die Gewinnung hochkarätiger Dozentinnen und Dozenten für die Weiterbildung, ein wichtiges Netzwerk, das sie pflegte, entstand. So brachte diese Aufgabe Frau Oberin Abermeth mit vielen wunderbaren Menschen zusammen. Ganze Generationen von Leitenden in der Pflege und von Unterrichtsschwestern/pflegern, auch sehr viele Diakonieschwestern, hat sie geprägt.

Dank ihres hohen Engagements, der hohen Qualität, die sie und ihr Team der Weiterbildung verliehen, genoss die Schwesternhochschule der Diakonie bundesweit einen ausgezeichneten Ruf.

Als es auch in Deutschland möglich wurde, Pflege an Hochschulen zu studieren, überführte sie – gemeinsam mit ihrem Team – 1994 die Weiterbildung an die Evangelische Hochschule Berlin. So entstand dort der erste Pflegestudiengang Pflegemanagement. Sie wurde zur Professorin für Pflege und biblisch-diakonische Grundlagen der Pflege ernannt. Die Schwesternhochschule wurde aufgelöst.

Für Ihr Lebenswerk wurde Frau Oberin Abermeth am 14. September 1994 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Auch im Ruhestand ließ es sich Frau Oberin Abermeth nicht nehmen, sich für unsere Schwesternschaft und den Evangelischen Diakonieverein zu engagieren. Hervorzuheben ist hier die Archivierung der Unterlagen der Schwesternhochschule der Diakonie, die sie mit Sachverstand und Leidenschaft umgesetzt hat. Wie vielen Menschen sie außerdem mit Rat und Tat zur Seite stand, lässt sich nur schwer erfassen.

Nicht denken lässt sich die Lebensgeschichte von Frau Oberin Abermeth ohne die ihrer Zwillingsschwester, Schwester Hilde-Dore Abermeth. Gemeinsam haben sie an der Schwesternhochschule gewirkt, gemeinsam die Aufbauarbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin übernommen, gemeinsam haben sie bis jetzt ihren Lebensabend verbracht.

Mit Frau Oberin Abermeth verlieren wir eine große Persönlichkeit, einen feinen Menschen, die unsere Gemeinschaft sehr geprägt und viel für die berufliche Pflege in Deutschland geleistet hat. Wir verdanken ihr viel! Für ihr Dasein, für ihre Begleitung, für ihre Leitung und ihr Wirken in und mit unserer Schwesternschaft danken wir ihr von Herzen. Wir wissen sie bei Gott geborgen und verabschieden uns mit dem Wort aus Johannes 16, 33, das sie selbst ausgewählt hat:

*In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost,
Ich habe die Welt überwunden*

Constanze Schlecht
Vorstandsoberein

Jan Dreher
Kaufmännischer Vorstand